

Regionaljournal Steiermark

Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen auf der A9

Dienstagvormittag ereignete sich auf der A9-Pyhrnautobahn bei Gaishorn am See ein Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen. Die Autobahn musste in Fahrtrichtung Norden für die Dauer von rund drei Stunden gesperrt werden.

Gegen 11:25 Uhr verlor ein deutscher PKW-Lenker nach einem Ausweichmanöver auf der zweiten Fahrspur in Fahrtrichtung Linz die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er touchierte die Mittelleitschiene, schleuderte und kam entgegen der Fahrtrichtung zum Stillstand. In weiterer Folge kam es im Nachfolgeverkehr zu mehreren Auffahrkollisionen mit insgesamt fünf Beteiligten. Ein LKW durchbrach dabei nach einer Kollision mit mehreren Fahrzeugen die rechte Leitschiene, stürzte über eine etwa zehn Meter hohe Böschung und kam seitlich liegend zum Stillstand.

Dabei trat Treibstoff aus, welcher teilweise durch die Freiwilligen Feuerwehren aufgefangen werden konnte. Die zuständige Bezirkshauptmannschaft und die Landeswarnzentrale wurden informiert und ein Ölalarm ausgelöst, das kontaminierte Erdreich wurde in der Folge ausgehoben.

Ein weiterer Folgeunfall ereignete sich im nachfolgenden zähflüssigen Verkehr, wobei ein LKW zwei PKW touchierte. Nach ersten Erhebungen blieben alle Fahrzeuginsassen unverletzt.
Die Richtungsfahrbahn Linz war für Bergearbeiten bis 14:35 Uhr total gesperrt. Eine örtliche Umleitung über die B113 wurde eingerichtet.